



Length 96 Min.

4 K  
2024

Emilia, eine junge Studentin, genießt ihr Leben, finanziell gesichert, sorgenfrei und unbekümmert. Bis eines Tages Orgelklänge aus einer Kirche sie magisch anziehen und zur jungen Organistin Yuna führen, die im Leben einen völlig anderen Sinn sieht, Emilia damit in ihren Bann zieht.

Durch ein tragisches Unglück verliert Yuna ihr Leben. Die Hintergründe bleiben ungeklärt, zuvor hatte sie auch mit sogenannten Zauberpilzen experimentiert. Emilia, die längst tiefe Gefühle für Yuna entwickelt hat, fängt an mit ihr zu sprechen, und Yuna antwortet...



"Aber in der Kirche sitzen doch nur ein paar alte Leute".

"Weisst du, dass ich die ganze Zeit meine Augen geschlossen hatte".

"Ist es da besser, wo du jetzt bist?"

1  
Träume leben weiter  
(240820)

## Die Geschichte:

Sie sind beide noch keine 20 Jahre alt, doch ihre Lebensweisen sind so unterschiedlich: Emilia, eine junge Studentin, die ihr Leben, durch ihr Elternhaus finanziell gut ausgestattet, sorgenfrei genießt.

Yuna, die ihren Lebensunterhalt mit Orgelspiel in Kirchen bestreitet, oder bei Ihrem Vater, einem Kinobesitzer, hinter der Kasse Tickets verkauft.

Eines Nachmittags sind es Orgelklänge, die aus einer Kirche nach draußen dringen, durch die Emilia magisch angezogen wird, und dadurch auf die junge Organistin Yuna trifft.

*'I also make music, by the way'*.

Von Yuna geht für sie eine Faszination aus, die sie in ihrem Leben bald nicht mehr missen möchte. Musik wird ihre Bande und Sprache, und Emilia will mehr, auch den Menschen, doch Yuna ist abgerückt, weit weg, in ihrer mystischen, musischen Welt.

Emilia verlässt immer mehr ihr ursprüngliches Leben, ihre Freunde, verbringt ihre Zeit am liebsten mit Yuna. Die Freundschaft bekommt jedoch eine ungleiche Gewichtung: Für Emilia immer existentieller, für Yuna ein Bedrängt werden, eine Nähe, die sie so nicht will, die ihr zur Last wird. Nachdem Yuna einige Tage für Emilia nicht zu erreichen war, findet sie diese schließlich im Garten vor dem väterlichen Haus, sichtlich erschöpft.

*'I flew for the first time tonight'*.

Durch einen tragischen Unfall, dessen Hintergründe nicht bekannt werden, kommt Yuna ums Leben. Emilia fällt daraufhin in ihre erste Lebenskrise. Doch sie will nicht in ihr altes Leben, das vor Yuna, zurück. Durch einem USB-Stick, den sie von Yunas Vater bekommt, der ihn nicht öffnen kann, bekommt sie durch Yunas Tagebuchaufzeichnungen Einblicke in ein für Emilia völlig fremdes Leben, eine Mutter die sich durch eine unheilbare Krankheit vorzeitig das Leben genommen hatte, ein Buch, „*Der Meister und Margarita*“, das Yuna prägte. Eine spirituelle Gedankenwelt, die Emilia erst jetzt deutlich machen, dass Yuna eine ganz andere Sicht auf gemeinsam Erlebtes hatte. Und sie fängt an Yuna zu fragen, mit ihr zu sprechen. Die Gespräche werden intensiver und irgendwann ist Yuna für sie auch physisch wieder sichtbar. Eine Fähigkeit, mit der sie nicht alleine ist, die sie mit Yunas Vater teilt, jedoch mit einer für sie ganz anderen Bedeutung, die für Emilia zum Lebenselixier wird. So ist auch ihre Suche nach Nähe zu einem engen Freund von Yuna, ihrem Musiklehrer, nur die unvermeidliche Folge.



*'What would your good do if evil were not?'*

*'Hello psychotic hallucination'*

*'Good night sweet prince'*

**Machart:**

Die Handlung spielt auf zwei Zeitebenen. Nach dem Tod von Yuna beginnt die Gegenwart. Gegenwart und Vergangenheit, die sich visuell deutlich unterscheiden. Die Sequenzen aus der Vergangenheit sind mit Handy und Gimbal gefilmt, in Schwarz-Weiß-Tönen, die fotografische gehaltenen Gegenwartsszenen unterscheiden sich auch in der Farbgebung.

Tagebuchaufzeichnungen, die Yuna mit dem Handy als Selfie aufgenommen hat, werden durch Emilia, nachdem sie das Passwort entschlüsselt hat, auf ihrem Laptop öffentlich.

**Leading roles**

**Bianca Beer** as Emilia

**Lala Wörle** as Yuna

**In other roles:**

Giulio Alvisè Caselli, Ilona Herreiner, Tom Dittrich, Deniz Öztürkoglu, Lena Hoffmann, Sarah Alberth, Dr. Peter Lindner, Key Omgard, Lili Zahn, u.a.

**Director/cinematographer/editor:**

Martin Pfeil

**Sound:**

Leon Helleis

**Music:**

Giulio Alvisè Caselli

Pie Jesu aus dem Requiem von Gabriel Fauré,

Orgel und Gesang Giulio Alvisè Caselli

Ayşe Deniz Birdal

Mixkit (Titel Interpreten)

Bianca Beer/Cello und Lala Marie Wörle/Orgel (im Bild)

**Filming locations:**

Augsburg und Umgebung

**Production:**

filmproduktion

**martin**  
 **pfeil**



völkstraße 8  
86150 augsburg  
telefon 0821 311640  
mobil 0171 3655500  
mail info@pfeil-film.de  
www.pfeil-film.de

This film was made without the support of film funding  
or other state funding

©

2024